

Gemeinwohlerblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 408
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolldruck Landeck, Malsersstraße 15

Nr. 28

Landeck, den 15. Juli 1967

22. Jahrgang

Tirol, Anno 1909 - Arlberg - Reminiszenzen

Als ich in Wien drei Tage lang im Goldschmiedehandwerk meine Zukunft „schmieden“ sollte, verließ ich weinend die Lehrstelle. Der mir zugedachte Beruf behagte mir keineswegs. Meine Eltern waren verzweifelt. Der Vater meinte: „Ja, was soll nun aus dir werden? Lehrjahre sind doch keine Herrenjahre!“ Ich begriff gar nicht, daß mein Entschluß den Eltern Sorgen bereitete.

Ganz unerwartet trat eine Wendung ein, die mich aus meiner Melancholie rüttelte. Ein Schreiben von meinem Onkel hatte folgenden Wortlaut: „Juli 1909: Hättest du Interesse, in meinem Betrieb Buchdrucker zu werden? Wenn ja, dann bist du — nach Einwilligung deiner Eltern — willkommen, vorausgesetzt, du hast für das graphische Gewerbe die entsprechende Eignung. Schulabschlußzeugnis nicht vergessen! Buch- und Kunstdruckerei *Franz Girlinger*, Landeck, Tirol.“

Ein Jubelschrei entrang sich meiner Brust! Das Primäre, das Berufliche, war in meiner überquellenden Freude über den Brief weniger bedeutungsvoll als die Gewißheit, das Land meiner Sehnsucht — Tirol —, von dem ich nur eine visionäre Vorstellung hatte, kennenzulernen.

Einige Tage später war ich unterwegs. Das Abschiednehmen von den Angehörigen und von der Wienerstadt war schnell überwunden. Während der Reise heftete sich mein neugieriger Blick empor zu den faszinierenden Felsgiganten, zu den eisgepanzerten Dreitausendern. Das festliche Gepräge längs der Tiroler Bahnstrecke, die unzähligen Flaggen, Girlanden und Blumen galten dem Gedenken an die Tiroler Befreiungskämpfe unter Andreas Hofer von Anno 1809.

Nach meiner Ankunft in Landeck — nach Grieben ein Dorf — wurde mir gar bald mein Tätigkeitsbereich als Jünger Gutenbergs zugewiesen. Ich mußte als künftiger Schriftsetzer eine kurze Probezeit absolvieren. Lernbegierig flitzten meine Augen über Letternfächer. Flink und vor allem fehlerfrei mußte der sogenannte „glatte“ Handsatz beherrscht werden. Das Manuskriptlesen war oft recht beschwerlich. Die eingesandten Beiträge für die „Oberinntaler Wochenpost“ waren nur handgeschrieben und zum Teil schwer lesbar. Gedeihlich für die Fortbildung war es daher, die „sinngemäßen“ Zusammenhänge derartiger Zuschriften in Einklang zu bringen. Fertiggestellte Merkantilarbeiten — Pfarr- und Gemeindedrucksorten, Sterbeandenkenbilder und dergleichen — mußten regelmäßig in hochgelegene Dörfer und Weiler zugestellt werden. Es gesellte sich somit eine „nebenberufliche Tätigkeit“ zu meinem graphischen Wirken. Gerne und freudig schwang ich den Schnerfer mit den Produkten der schwarzen Kunst auf meinen Rücken und zog auftragsgemäß los.

Glücklich wandelte ich in den märchenhaft sonnenüberfluteten Höhenregionen, tief beeindruckt von der prächtigen

Kulisse der Natur. Außer dem obersten Inntal und dem wildromantischen Paznauntal galt insbesondere den schmucken Orten rings um den Arlberg meine Bewunderung. Im Sommer waren — je nach Möglichkeit — der Drahtesel mein Adlatus, im Winter primitive, zerschundene Eschenbretteln! Dieses „neue Zeug“ nannten die Einheimischen „*Schlier*“!

Unser Kunsttempel im „*Goldenen Adler*“ zu Landeck war häufig Treffpunkt der Arlbergprominenz. Einer der agilsten Männer war Ing. Gomperz vom Skiclub Arlberg. Hotelier Schuler aus St. Anton und seine Begleitung, der jugendliche Hannes Schneider, stellten sich oft in unserem Betrieb ein. Diesem imponierte das buchdruckerliche Handwerk. Weit mehr bestaunten wir Burschen die „weiße Kunst“ des Skimatadors und Weltmeisters vom Arlberg. 30 Meter auf der Rosannaschanze. 6 Meter weiter als der vor 25 Jahren erstmals aufgestellte Rekord Mikkel Hemestveids am Hollmenkollen! Und das mit Brettern, die heutzutage bloß Museumswert haben. Pessimisten jener Zeit, welche die Idealisten dieses Sportzweiges höhnisch bekrittelt, änderten nach den grandiosen Erfolgen Hannes Schneiders radikal ihre Einstellung zu den „*Skinarren*“.

Draufgängerisch riskierte der Skibesessene vom Arlberg die tollsten Bergfahrten. Im Zammer Spital wurden etliche Male seine „verschobenen“ Knochen zurechtgerichtet. Dennoch fehlte er immer wieder an Schwüngen und Sprüngen, an „*seiner*“, ureigenen, bahnbrechenden Arlbergtechnik — dem hochalpinen Skilauf.

Als ich mit einigen Tiroler Altersgenossen im Sommer 1910 mit Hannes in St. Anton zusammentraf, meinte er: „Jeder, der glaubt, von seiner Fahrweise etwas zu profitieren, sei willkommen.“

Gleich zu Saisonbeginn hatte ich das Glück, beim Jugendskispringen zwischen Perfuchs und Tobadill den dritten Preis — ein Paar Ski — zu gewinnen. Von diesem Augenblick an kannte meine Begeisterung für die „weiße Kunst“ keine Grenzen.

Leidenschaftlich zog es mich immer wieder in die — zu jener Zeit unfrequentierte — Traumwelt des Arlbergs. Dem „*edlen Vergnügen*“, wie es so nett hieß, war ich mit fanatischer Hingabe verfallen. Der Aufstieg zu den weißen, baumlosen Gefilden, in die sonnige Einsamkeit mußte erst einmal „*erkämpft*“ werden. Es gab weder Seilbahnen, Lifte, Raupenschlepper und Schlitten — und es gab vor allem nicht jene hochentwickelten Sportgeräte, wie sie heute Selbstverständlichkeit sind. Die Weiherböden unter dem Thial entsprachen unserem Tatendrang nicht mehr. Wir wollten höher hinaus. Zum Hannes Schneider zog es uns Jugendliche aus Landeck. So kam es, daß wir etliche Male von St. Anton aus die tief

verschneite Paßstraße hinauf nach St. Christoph stapften. Wir wollten unbedingt Kontakt mit dem Skienthusiasten vom Arlberg gewinnen. Schließlich gelang uns dies.

Der legendäre Wirt Oswald Troier und seine Tochter Liesl zeigten bei unserer Ankunft zur Ulmer Hütte hinauf. „Dort oben ischt er mit oan Schifahrer!“ Plötzlich erkannten wir zwei gleitende Punkte die Hänge hinunterflitzen, die im stäubenden Pulverschnee ein Schladminger Zopfmuster hinterließen. Tief sonnengebräunt und lächelnd strebten die beiden dem Hospiz zu. Auf der Terrasse wurden wir Zeugen einer herzlichen Begrüßung zwischen der Liesl — dem ersten skiläufigen weiblichen Wesen am Arlberg — und unserem Idol Hannes.

Wie versprochen, nahm uns Hannes auf den Galzig mit. Oben angelangt, betrachteten wir das faszinierende Perlenkollier der Dreitausender. Wir folgten nach einer kurzen Schnaupause den Abfahrts Spuren des Arlberger Skiteufels. Mit den Landecker Skiläufern verließ ich die weißleuchtende Region, deren verschwenderische Pracht zu jener Zeit *nur wenige erkannt haben*.

Sepp Mair

Einem Arlberger Fremdenverkehrspionier zum Gedenken

Vor 50 Jahren, am 30. Juni 1917 starb Carl Schuler, der Postwirt von St. Anton a. Arlberg, im Alter von 67 Jahren. Das Gedenken an diesen Mann, dem St. Anton a. A. durch seine nimmermüde Pioniertätigkeit auf dem Gebiet des Fremdenverkehrs so viel verdankt, ist wohl ein Anlaß, in diese Gründerjahre des Arlberger Tourismus ein wenig zurückzuleuchten. Wer denkt heute, aus der Warte der wirtschaftlichen Hochblüte unseres Jahrzehnts, an die Sorgen und Risiken, die diese Wegbereiter des Fremdenverkehrs um die Jahrhunderte auf sich nehmen mußten, an die Zähigkeit, mit der sie an ihr Aufbauwerk gingen und an die Rückschläge, die ihnen schon deswegen nicht erspart bleiben konnten, weil der Reise- und Erholungsgedanke noch in den Kinderschuhen stak und nur an eine verhältnismäßig kleine Bevölkerungsschicht herangetragen werden konnte.

Carl Schuler erkannte wie kaum einer die Zeichen der Zeit, er vertraute auf eine kommende Entwicklung sowohl des sommerlichen Fremdenverkehrs als gerade auch des Wintersports, dessen erste Vertreter am Arlberg noch in den neunziger Jahren begannen, in die weiße Wunder-Bergwelt vorzustoßen. Es zeugt von seiner großzügigen Einstellung, daß er selbst bald zur noch kleinen Gemeinde dieser ersten Skifahrer gehörte.

Die Familie Schuler ist seit Generationen in St. Anton a. A. ansässig und ehe damals im Jahre 1884 die Arlbergbahn eröffnet wurde, stand in den großen Stallungen der Alten Post eine große Zahl von Pferden, die den Vorspann für die schweren Kaufmannsfuhren, die über den Paß nach den Handelszentralen in Deutschland rollten, zu besorgen hatten. Aus den Zeiten des Pferdepostverkehrs über den Arlberg ragt die markante Gestalt Franz Schulers heraus, des Vaters von Carl. Er erhielt 1886 von Kaiser Franz Joseph I. das goldene Verdienstkreuz. Lange Zeit hindurch war die Familie Schuler auch Besitzer des Hospizes in St. Christoph.

Als Carl Schuler im Jahre 1896 seinen längst gehegten Plan auszuführen begann, neben seinem Heimathaus das Hotel Post zu bauen, erhielt er wohl von seinem Vater den dazu nötigen Grund, mußte aber den Hotelbau allein finanzieren. Jedenfalls stand er nach der vorgefaßten Zeit fix und fertig da und wenn auch die „Saisonen“ damals kurz und unsicher waren, es kamen Gäste und Carl Schuler hatte eine Tradition begründet: jene des von einem eigenen Fluidum umwehten winterlichen St. Anton a. Arlberg.

In jenen Jahren wuchs drüben in Stuben ein Bübel heran, das von den ersten Skifahrern, die da immer zahlreicher durch

sein Heimatdorf hinauf in die weißen Berge zogen, stark beeindruckt wurde. Es war der kleine Hannes Schneider, in dessen Leben Skilauf und Wintersport einmal eine entscheidende Rolle spielen sollten. Als im Jahre 1907 der inzwischen zu einem ausgesprochenen Skitalent herangewachsene Hannes als Hotelskilehrer in die Schweiz verpflichtet werden sollte, war es Carl Schuler, der den Vater Schneider dafür gewann, den Hannes in sein Hotel Post nach St. Anton zu schicken.

Damit hatte Carl Schuler der wintersportlichen Entwicklung des Arlbergs einen folgenschweren Impuls gegeben, denn es muß hier nicht betont werden, was Hannes Schneider durch seine großen Erfolge als Schöpfer der Arlbergtechnik, als Gründer der ersten Gruppenskischule für die Entwicklung des Arlbergs getan hat.

Carl Schuler muß aber auch als der Vater des heute in aller Welt berühmten Skiklub Arlberg bezeichnet werden. Am 3. Jänner 1901, einem herrlichen Sonntag, zog er mit seinem Sohn Rudolf und weiteren sechs St. Antonern hinauf nach St. Christoph und gründete im alten Hospiz, wo als Pächter Oswald Troier mit seiner Tochter Liesl hauste, den Skiklub Arlberg. Er wurde der erste Klubobmann, sein Freund Doktor Rybizka übernahm das Amt des stellvertretenden Obmannes. Ein historisches Ereignis für den ganzen alpinen Skilauf hatte seinen Lauf genommen.

Heute stehen die Hotels Alte Post und Post als moderne Häuser da und doch von jenem traditionellen Geist erfüllt, den Carl Schuler auf seinen Sohn Kommerzialrat Walter Schuler übertrug, den Mann, der das Erbe im modernen Sinne weiter entwickelte.

Das St. Antoner Musikfest 1967

Das vom 7. bis 9. Juli 1967 in St. Anton stattgefundene Musikfest wurde, wenn auch die Witterung nicht gerade freundlich mitwirkte, zu einer wohl gelungenen Veranstaltung mit ausgezeichneten musikalischen Darbietungen und Trachtenaufmärschen, die den sichtbaren Beweis darstellten, daß Brauchtum und altes Herkommen hier im Oberland noch hoch im Kurs stehen. Alt und jung, Gästen wie Einheimischen brachte dieses Volksfest im großen Zelt auf der Au Stunden froher Geselligkeit.

Nachdem am Freitag abend die in St. Anton stets stürmisch begrüßte Brigadepapelle, begleitet von Abordnungen der Schützenkompanie und der St. Antoner Musikpapelle, durch das Dorf eingezogen war, eröffnete der Schirmherr des Festes, Bürgermeister Othmar Sailer mit, herzlichen Begrüßungsworten das Musikfest.

Die Brigadepapelle unter der Stabführung von Major Prof. S. Somma bereitete den das große Zelt bis auf den letzten Platz füllenden Zuhörern mit einem auserwählten Musikprogramm, das mit der Brigadefanfare und dem General-Brunner-Marsch begann, einen großen Genuß. Freudigen Beifall fanden die Soloeinlagen, besonders von Franz Hackl, und die Kapelle mußte sich, viel bejubelt, zu Zugaben verstehen.

Am Samstag übte der „Bunte Abend“ der Linzer Buam eine große Anziehungskraft aus, mit Recht, wenn man bedenkt, in welcher vollendeter Weise diese Gruppe es verstand, mit volkstümlichen Darbietungen Fröhlichkeit und Stimmung zu verbreiten.

Aufhellung am Sonntagmittag ließen den Aufmarsch der Musikpapellen Inzing, Lech, St. Jakob mit ihren farbenfrohen Heimattrachten, der gesamten Schützenkompanie St. Anton, in ihren kleidsamen roten Uniformen, voll gelingen und das prächtige Bild dieses Festzuges, von Gästen viel photographiert, bleibt jedem Zuschauer unvergessen.

11. Bezirksmusikfest in Landeck

vom 21. bis 23. Juli 1967

V O R S C H A U:

- Freitag, 21. Juli: Militärmusik Tirol,
Prof. S. Somma
- Samstag, 22. Juli: Wertungsspiele, großer
Unterhaltungsabend mit
der Kapelle „Glück auf“,
Penzberg, Bayern
- Sonntag, 23. Juli: Wertungsspiele, Festumzug
Konzerte, Unterhaltung
im Zelt mit den Penzbergern

Schneidige Marschmusik erklang, Sonnenstrahlen durchbrachen das Gewölk und alt und jung zog wieder zum Festzelt in der Au. Die Kapellen, sich in ihren Darbietungen abwechselnd, konzertierten unter dem Beifall des Publikums.

Die Kapelle „St. Antoner Buam“ unterhielt die Festteilnehmer am Freitag und Sonntag abend noch lange mit ihrer temperamentvollen Tanzmusik.

Die Musikkapelle St. Anton a. A., die das Musikfest mit Unterstützung von Gemeinde und Fremdenverkehrsverband in Szene setzte, vollbrachte eine ausgezeichnete organisatorische Leistung, für die insbesondere dem Obmann Eugen Haueis und Kapellmeister Herbert Sprenger gedankt sei.

Schwerste Verkehrsunfälle in den letzten Tagen

Betrachtet man die Gendarmerieberichte der letzten Tage, so geben die Anzahl der Unfälle allein schon arge Bedenken. Zählt man aber dann noch die Toten und Schwerverletzten, die diese Unfälle forderten, so kann man fast von Katastrophen sprechen. Hier nur ein Auszug der schwersten Unfälle:

Ein Toter auf der Bundesstraße 1

Am 30. Juni fuhr der 24-jährige Wolfgang Kröß aus Landeck, Urtlweg, mit seinem Personenkraftwagen auf der Bundesstraße 1 von Pians in Richtung Landeck. In einer langgestreckten Kurve im Ortsteil Graf kam Kröß vermutlich wegen zu hoher Geschwindigkeit mit seinem Wagen ins Schleudern und stieß in der Folge frontal gegen einen entgegenkommenden Vorarlberger Fernlastzug. Wolfgang Kröß erlitt tödliche Verletzungen.

Gegen das Brückengeländer — Frau tot

Am 2. Juli fuhr der deutsche Kaufmann Adolf Schilling mit seinem Personenkraftwagen vom Reschen kommend in Richtung Landeck. Auf der Bundesstraße 187, ca. 2 Kilometer nordöstlich von Pfunds, geriet Schilling mit seinem Wagen aus bisher noch ungeklärter Ursache auf die linke Fahrbahnseite und anschließend schleuderte der Wagen mit großer Wucht mit dem Seitenteil auf ein Brückengeländer. Dabei wurde der Wagen in der Mitte völlig auseinandergerissen und Frau Margarete Schilling, die im Wagen ihres Gatten mitfuhr auf der Stelle getötet. Das ebenfalls im Wagen mitfahrende Kind der beiden, die 6-jährige Barbara, wurde unbestimmten Grades, der Fahrzeugenker leicht verletzt.

Kind lief in Postomnibus

Am 6. Juli gegen 16 Uhr fuhr der Kraftfahrer A. Sch. mit einem Postomnibus vom Bahnhof Landeck kommend in Richtung Landeck-Stadt. Rund 150 Meter westlich der Perjenerbrücke sprang plötzlich, und ohne auf den Verkehr zu achten der 6-jährige Silvano Ölz aus Landeck,

auf die Fahrbahn. Sch. konnte seinen Bus nicht mehr abbremsen, sodaß das Kind seitlich an das Fahrzeug prallte und von dort auf die Fahrbahn geschleudert wurde. Es erlitt schwere Kopfverletzungen und wurde in die Unfallstation des Krankenhauses Zams eingeliefert.

Mit dem Moped in Omnibus

Am 8. Juli 1967 geriet der 57-jährige Landwirt Michael Stocker aus Schluderns, der sich auf der Fahrt vom Reschenpaß in Richtung Landeck auf der Bundesstraße 187 befand, aus Unachtsamkeit in der schweren Rechtskurve in Breithaslach auf die linke Fahrbahnseite und stieß dort mit einem entgegenkommenden Reiseomnibus vom Fernpaßhotel, gelenkt von Hans Koller aus Imst, seitlich zusammen. Stocker kam beim Anprall zu Sturz und mußte in schwerverletztem Zustand in die Unfallstation des Krankenhauses Zams eingeliefert werden.

Auto total ausgebrannt

Am 8. Juli fuhr der Fleischergehilfe Helmut Trattnig, der derzeit als Mineur auf der Großbaustelle Kops beschäftigt ist, gegen 17.30 Uhr mit seinem Personenkraftwagen vom Paznauntal in Richtung Landeck. Bei der sogenannten Mayentalbrücke, knapp vor der Sannabrücke bei Pians, fing der Wagen Trattnigs plötzlich zu brennen an. Der Lenker und sein Mitfahrer und Arbeitskollege konnten den Brand nicht löschen. Der Wagen brannte vollkommen aus. Da die Gefahr eines Waldbrandes bestand, rückte die Feuerwehr Pians aus.

Fußgänger sprang in Verkehr

Am 10. Juli gegen 17.45 Uhr fuhr der Kraftfahrer Robert Hanni jun. aus Innsbruck mit seinem Personenkraftwagen in einer Kolonne von Fahrzeugen durch die Malserstraße in Richtung Innsbruck. Bei der Mechanikerwerkstätte Auer stand der 63-jährige Hilfsarbeiter Josef Zangerle aus Stanz und überquerte trotz des Verkehrs die Fahrbahn. Robert Hanni konnte seinen Wagen nicht mehr rechtzeitig abbremsen, sodaß Zangerle vom Wagen gerammt und zu Boden gestoßen wurde. Er verletzte sich dadurch, und durch das Zerbrechen einer in der Hand getragenen Flasche schwer und mußte in die Unfallstation des Krankenhauses Zams eingeliefert werden.

Zwei Fahrzeuge in den Inn gestürzt

Am 10. Juli fuhr gegen 8,15 Uhr der Fließkraftfahrzeugmechaniker Alois Mayr mit seinem Personenkraftwagen auf der Bundesstraße 187 von Prutz in Richtung Landeck. Im Bereich einer Engstelle bei Straßenkilometer 5,3 im Gemeindegebiet Fließ (zwischen Nesselgarten und Neuer Zoll) überholte Mayr trotz Gegenverkehrs. Er konnte sich bei einem solchen Überholmanöver nicht mehr richtig einordnen und prallte mit hoher Geschwindigkeit gegen den entgegenkommenden Wagen, der von dem 24-jährigen Elektriker Ernst Würfl aus Schnann gelenkt wurde.

Das Fahrzeug von Würfl wurde durch den Anprall gegen eine zwischen zwei betonierten Straßenbegrenzungssteinen liegende Leitschiene geschleudert, wobei einer der Randsteine brach und das Fahrzeug des Würfl sich mehrmals überschlagend rund 25 Meter tief in den Inn stürzte. Ernst Würfl wurde bei dem Absturz aus dem Wagen geschleudert und konnte sich schwimmend aus dem hochgehenden Inn retten. Der im selben Wagen mitfahrende Elektrolehrling Hubert Kathrein (16 Jahre) aus Tobadill wurde vom hochgehenden Inn sofort mitgerissen und konnte erst am 12. Juli am Rechen in Kirchbühl tot geborgen werden.

Der Wagen Mayrs schleuderte durch den Anprall ebenfalls und stieß vorerst auf den rechtseitigen Felsen und prallte von dort über die linke Fahrbahnseite hinaus und stürzte sich mehrmals überschlagend in den Inn. Mayr konnte sich wie Würfl schwimmend aus dem hochgehenden Inn retten. Beide Autolenker wurden mit der Rettung in die Unfallstation des Krankenhauses Zams gebracht. Das Auto Würfls wurde total beschädigt, von Mayrs Auto fehlt bisher jede Spur.

3 Todesopfer und 5 Schwerverletzte durch schweren Unfall bei Mils

Die Wierer Bundesstraße bei Mils im Oberinntal war gestern gegen 18 Uhr Schauplatz eines gräßlichen Verkehrsunglückes, bei dem zwei Personen den Tod fanden und sechs weitere schwerstens verletzt wurden. Ein aus Richtung Imst kommender Lastkraftwagen hatte einen am rechten Fahrbahnrand stehenden Fernlastzug überholt und war dann frontal mit einem aus der Gegenrichtung kommenden Kleinbus zusammengestoßen. Durch den Zusammenprall wurde der Kleinbus zertrümmert und alle Fahrgäste in Mitleidenschaft gezogen. Der Fahrer des Kleinbusses, Konrad Pielmeier aus Kematen, und eine Frau wurden tödlich verletzt. Drei weitere Fahrgäste trugen lebensgefährliche und die restlichen drei Kleinbusinsassen schwerste Verletzungen davon. Die Verletzten wurden sofort in die Unfallstation Zams gebracht und dort ärztlich versorgt.

Bei den Verletzten handelt es sich um eine finnische Reisegesellschaft, die einen Ausflug unternommen und sich auf der Heimreise befunden hatte.

Drei Stunden vor diesem Verkehrsunfall war an der gleichen Stelle ebenfalls ein tödlicher Unfall zu verzeichnen, wobei ein zwölfjähriges Mädchen den Tod fand.

Wie wir bei Redaktionsschluss erfuhren, ist eine weitere Person den schweren Verletzungen erlegen, womit sich die Zahl der Todesopfer auf drei erhöhte.

In Landeck jetzt Ringverkehr!

Am Mittwoch, den 12. Juli wurde die neue Innbrücke für den Verkehr freigegeben.

Dabei gibt es folgende Verkehrsbestimmungen, die auch von Radfahrern und Mopedfahrern eingehalten werden müssen, wobei das Schieben von Fahrrädern bzw. Mo-

Thial-Sessellift täglich in Betrieb

Der Thial Sessellift ist nun zu folgenden Zeiten in Betrieb:

Montag bis Freitag von 9-17 Uhr stündlich
Samstag, Sonn- u. Feiertage von 8-18 Uhr stündlich

Sonderfahrten nach Vereinbarung
Telefon 830 oder 615

Thialrestaurant geöffnet

peds in der entgegengesetzten Fahrbahnrichtung verboten ist!

Arlberg - Richtung Oberinntal (Bundesstraße 187): Von der Bruggfeldstraße die Innstraße entlang, über die bisherige Innbrücke und bei Postkreuzung rechts abbiegen.

Arlberg - Richtung Innsbruck: Bruggfeldstraße — alte Innbrücke — Postkreuzung (gleich auf der Innbrücke links einreihen!) durch Malserstraße (Lenfeld-Harrer) zur Jubiläumstraße usw.

Vintschgauerstraße - Richtung Arlberg: Malserstraße bis zum Autobahnhof (beim Kino links einreihen!) und über die Neue Innbrücke (hier wieder rechts einreihen) zur Innstraße und durch die Bruggfeldstraße.

Innsbruck - Vintschgauerstraße (187 - Oberinntal): Bahnviadukt (Rechts einordnen!) über die Neue Innbrücke (links einreihen!) und durch Innstraße zur „Alten Innbrücke“ (rechts eingeordnet!) über die Malserstraße zum „Schwarzen Adler“.

Die Innstraße von der Neuen Innbrücke bis einschließlich alte Innbrücke ist für den Verkehr nur in Richtung Bruggen-Stadt befahrbar (Einbahn!). Die Malserstraße ist ab der Postkreuzung in Richtung Bahnviadukt (Harrer) Einbahn.

Chorkonzert des Sängerbundes Landeck in Nauders

Der Sängerbund Landeck gastierte neulich auf Einladung des Bürgermeisters und des Musikvereines in Nauders und gab im vollbesetzten Gemeindesaal ein gelungenes Konzert. Die Landecker Sänger begannen mit dieser Veranstaltung eine Reihe von Konzerten in verschiedenen Orten des Bezirkes.

Zum Eingang spielte die Musikkapelle Nauders unter Karl Dilitz flotte Begrüßungsmärsche für die Gäste aus Landeck. Bürgermeister Franz Waldegger hieß die Sänger im Namen der Bevölkerung herzlich willkommen. Chorleiter Hans Parth hatte ein erlesenes, vielfältiges Programm vorbereitet, einem musikalischen Bilderbuch gleich, das vom einfachen, heiteren Volkslied bis zum großen Opernchor alle Bereiche der Chormusik zeigte und jedem etwas bot. Ob nun der große gemischte Chor Volkslieder oder Opern- und Operettenchöre- und-melodien brachte ob der kleine Männerchor russische Volksweisen oder Tiroler Volksweisen sang, immer spürte man, daß der Klangkörper von einem Meister geführt wurde, die Sänger selbst wiederum fein reagierten und so in den Darbietungen ein beachtliches Niveau erreicht wurde. An und für sich ist es für den Chorleiter ein Wagnis, mit einem derart vielgestaltigen Programm vor die Öffentlichkeit

Unsere Werbung:

Wenig Lärm

kein Vertreter
jedoch Beratungsdienst
Qualität und Auswahl
MÖBEL KOCH IMST

zu treten, für den Zuhörer kann es eine Zumutung sein, einen Verdi-Chor neben dem Perlaggerlied dargeboten zu bekommen. Diese Schwierigkeit wurde aber durch den geschickten Aufbau des Abends und die kurzen, treffenden Ansagen gemeistert. So gab der Sängerbund Landeck einen repräsentativen Querschnitt durch seine Leistungen und erntete lebhaften Beifall, denn das Publikum war schon bald nach Beginn des Konzertes begeistert und ging genauso temperamentvoll mit, wie gesungen wurde.

Das Konzert der Landecker möge Ansporn sein, in unseren Oberländer Dörfern mehr als die Pflege von Volksliedern im besonderen und Chormusik im allgemeinen zu tun!

Nachprimiz in Bruggen

Unter freudiger Anteilnahme der Bevölkerung feierte H. P. Nikolaus Wöß am vergangenen Sonntag seine Nachprimiz in Bruggen. Schon am Samstag war eine ansehnliche Schar zur Begrüßung zusammengekommen. Die Musikkapelle, Kinder und Ministranten hießen ihn willkommen und Bürgermeister Braun sprach dem Primizianten die Glückwünsche der Bevölkerung aus. Am Sonntag feierte dann der Neugeweihte in der vollbesetzten Kirche, in der er ein Jahr lang als Diakon assistiert hatte, das Hochamt, zu dem der Kirchenchor, verstärkt durch einige Musikfreunde und ein ansehnliches Orchester, die Orgelsolemnese von Haydn in beachtlicher Vollendung vortrug und zusammen mit den Einlagen „Ave verum“ und „Die Ehre Gottes“ den wehevollen Rahmen schuf. Die Zwischengesänge boten die Schülerinnen des Primizianten in einem zarten Melos. Es ist erfreulich, daß in der jungen Pfarre die Kirchenmusik eine so liebevolle Pflege findet. Diese Feier wird dem Primizianten und allen Teilnehmern in froher Erinnerung bleiben.

Anton Fink, Landeck, 60 Jahre

Am Montag, den 3. Juli 1967 versammelte sich der Vorstand, der Aufsichtsrat und der Direktor der Spar- und Vorschußkasse Landeck, um ihrem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Anton Fink, zu seinem 60. Geburtstag zu gratulieren.

Anton Fink ist am 4. Juli 1907 geboren und wurde 1937 zum Stadtkämmerer von Landeck bestellt. Im Sommer 1942, nach der Übereignung der Städt. Elektrizitätsunternehmung an die TIWAG, hatte Anton Fink bei dieser Verwendung in führender Stellung gefunden. Von 1943-1945 war der Jubilar kaufmännischer Leiter der Etschwerke in Meran. In Zusammenarbeit mit Eugen Schwendinger gründete Anton Fink im Jahre 1946 einen eigenen Betrieb, die Fa. Schwendinger & Fink in Landeck. 1950 wurde er in den Aufsichtsrat der Spar- und Vorschußkasse Landeck gewählt. Bis zum Tode Rudolf Stadelwiesers im Jahre 1961 war Anton Fink Vorsitzender-Stellvertreter dieses Institutes und danach Vorsitzender des Aufsichtsrates. 1950 wurde Anton Fink in den Gemeinderat der Stadt Landeck berufen und 1956 zum Vizebürgermeister gewählt.

Bei der internen Feierstunde der Spar- und Vorschußkasse Landeck fand Kommerzialrat Ehrenreich Greuter im Hotel Schwarzer Adler in Landeck ehrende Worte für die Leistungen des Jubilars.

Wir gratulieren nachträglich recht herzlich!

Dipl. Ing. Ekkehard Tscholl promovierte

An der Technischen Hochschule Eindhoven (Holland) promovierte am vergangenen Dienstag Dipl. Ing. Ekkehard Tscholl zum Doktor der Technik. Dr. Tscholl referierte im großen Saal des Auditoriums der Technischen

Hochschule Eindhoven über die „photochemische Deutung träger Erscheinungen in Kadmiumsulfid“, einer Erscheinung die für die heutige Technik von großer Bedeutung geworden ist.

Dipl. Ing. Dr. Ekkehard Tscholl wurde 1933 in Wiesberg (Gemeinde Pians) geboren, besuchte die Volksschule in Landeck und anschließend das Realgymnasium in Zams. An der Technischen Hochschule Wien promovierte er 1961 zum Diplomingenieur. Seit dieser Zeit arbeitete Dr. Tscholl bei den Philipswerken in Eindhoven in Holland. Sein Promotor bei seiner wissenschaftlichen Arbeit war Professor Dr. F. van der Maesen.

Eine Woche nach der Promotion Dr. Tscholl's promovierte auch seine Gattin, Nelly Keßler-Tscholl zum Doktor der Medizin an der Universität Leuven (Belgien).

Dipl. Ing. Tscholl wird seine berufliche Laufbahn in den Vereinigten Staaten von Amerika fortsetzen.

Hohes Alter

Ihren 81. Geburtstag feierte am 6. Juli Frau Theresia Guem aus Landeck, Römerstraße 3. Am 14. Juli feiert in Landeck, Fischerstraße 7, Frau Magdalena Omann ihren 82. Geburtstag. Schließlich feiert am 18. Juli Frau Karolina Probst aus Landeck, Herzog-Friedrich-Straße 1, ihren 83. Geburtstag.

Frau Annemarie Troll, Landeck, feiert am 15. Juli 1967 in vollkommener geistiger und körperlicher Frische ihren 75. Geburtstag.

Wir gratulieren recht herzlich.

Arbeitsamt Landeck

Für eine Sekretärin aus der Bundesrepublik Deutschland wird im Rahmen des Gastarbeitnehmeraustausches zwischen Österreich und Deutschland eine geeignete Stelle in der Privatindustrie bzw. Privatwirtschaft gesucht. Die Bewerberin ist 26 Jahre alt und verfügt über eine 10-jährige Berufspraxis, sowie engl. und russische Sprachkenntnisse.

Interessierte Betriebe mögen sich in dieser Angelegenheit an die weibliche Vermittlungsstelle des Arbeitsamtes Landeck wenden.

Gemeinde St. Anton a. Arlberg

Ausschreibung

Betrifft: Müllabfuhr in St. Christoph am Arlberg
Gemäß Beschluß des Gemeinderates wird die Müllabfuhr für den Ortsteil St. Christoph am Arlberg zur Vergebung neu ausgeschrieben.

Die Abfuhrung der Müll von St. Christoph hat zu folgenden Zeiten zu erfolgen:

vom 15. 12. — 15. 2. täglich einmal zwischen 16 und 17 Uhr.

vom 15. 2. — 15. 4. täglich einmal zwischen 17 und 18 Uhr.

vom 15. 4. — 15. 6. einmal wöchentlich, jeweils am Montag, ca. 18 Uhr.

vom 15. 6. — 15. 9. zweimal wöchentlich, jeweils am Montag und Freitag, ca. 18 Uhr.

vom 15. 9. — 15. 12. pro 14 Tage einmal, jeweils am Montag, ca. 18 Uhr.

Bewerbungen für die Müllabfuhr in St. Christoph am Arlberg sind schriftlich bis spätestens 17. Juli 1967 beim Gemeindeamt St. Anton am Arlberg einzubringen.

Der Bürgermeister: O. Sailer

Bundesyngnasium und Bundesrealgymnasium Landeck

Sprechstunden während der Sommerferien am Bundesyngnasium und Bundesrealgymnasium Landeck jeweils am Dienstag, von 10 bis 12 Uhr.

Hauptlehrgänge

an den Landwirtschaftlichen Landeslehranstalten
Rotholz, Imst, Lienz, Breitenwang
sowie der Landwirtschaftlichen Haushaltungsschule
Steinach a. Br. und St. Johann i. T.
Schuljahr 1967/68

Zweijährige Burschenschule:

I. Jahrgang

Rotholz bei Jenbach	16. 10. 67 — 2. 4. 68
Imst	16. 10. 67 — 3. 4. 68
Lienz	16. 10. 67 — 5. 4. 68

II. Jahrgang

Rotholz bei Jenbach	2. 11. 67 — 2. 4. 68
Imst	2. 11. 67 — 3. 4. 68
Lienz	2. 11. 67 — 5. 4. 68

Haushaltungsschulen:

Rotholz bei Jenbach	9. 10. 67 — 9. 5. 68
Imst	9. 10. 67 — 14. 5. 68
Lienz	9. 10. 67 — 15. 5. 68
St. Johann i. T.	9. 10. 67 — 10. 5. 68

Im Schuljahr 1967/68 werden drei einjährige landwirtschaftliche Haushaltungsschulen geführt, die das 9. Schuljahr (Polytechnischer Lehrgang) ersetzen. Das Aufnahmealter ist das vollendete 14. Lebensjahr.

Breitenwang	11. 9. 67
Lienz-Lengberg	11. 9. 67
Steinach a. Br.	11. 9. 67

Waldaufseberschule in Rotholz
5. 2. 68 — 21. 6. 68

Anmeldungen sind möglichst umgehend, für die Lehranstalt Breitenwang, Lienz-Lengberg und Steinach a. Br. bis längstens 15. 8., für die übrigen Schulen bis 15. 9. 1967, bei der Direktion jener Schule, die besucht werden sollte, unter Beischluß der Geburtsurkunde, des letzten Schulzeugnisses, des landwirtschaftlichen Berufsschulzeugnisses, der Zuständigkeitsbestätigung und des Leumundzeugnisses einzubringen.

Die Internatskosten für Unterkunft und Verpflegung betragen für die Burschen- und Haushaltungsschulen monatlich S 450.—. Das Schulgeld bzw. der Lehrmittelbeitrag beträgt pro Lehrgang S 50.—.

Für minderbemittelte Schüler und Schülerinnen werden Lernbeihilfen gewährt.

Für die Landesregierung:

Landeshauptmann Wallnöfer

Post- u. Telegraphenamt Landeck, Tirol

Ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme der neuen Innbrücke in Landeck, ergeben sich bei der Postautohaltestelle Landeck, Tirol, Gesundheitsamt folgende Änderungen:

1. Die Kurse der Postautolinie Nr. 1205 Landeck-Galtür-Bielerhöhe und zurück halten nur noch zum Aussteigen aus Richtung Paznauntal. Einsteigen beim Autobahnhof!
2. Die Kurse der Postautolinie Nr. 1206 Landeck-Grins und zurück halten nur noch zum Aussteigen aus Richtung Grins. Einsteigen beim Autobahnhof!

Viehversicherungsverein Landeck

Die Viehversicherungsbeiträge für Juli 1967 sind in der Zeit vom 15. bis 31. 7. bei nachstehenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (für Angedair) Patsch (Perfuchs u. Perfuchsberg) Scherl (Bruggen).

Der Obmann Weisele

Das Wiener Burgtheater bei den Bregenzer Festspielen

Das Wiener Burgtheater wird bei den Bregenzer Festspielen 1967 wieder die Eröffnungspremiere am 21. Juli bestreiten.

Als Neuinszenierung kommt „Wie es euch gefällt“ von Shakespeare in einer Inszenierung von Josef Gielen, Bühnenbild und Kostüme Fritz Butz, Bühnenmusik Paul Angerer heraus. Zum erstenmal wird Paul Hörbiger in der Rolle des Corinus bei den Bregenzer Festspielen mitwirken. Die übrigen Hauptrollen sind wie folgt besetzt: Stefan Skodler (Herzog), Gerhard Geisler (Friedrich), Fred Liewehr (Amiens), Robert Lindner (Jacques), Andreas Wolf (Le Beau), Joachim Bissmeier (Oliver), Wolfgang Stendar (Orlando), Erich Aberle (Probstein), Richard Eybner (Olivarius), Claus Behrendt (Sylvius), Siegmund Giesecke (Wilhelm), Johanna Matz (Rosalinde), Helma Geutier (Celia), Eva Kerbler (Phöbe), Hannelore Fischer (Käthchen).

Als zweite Neuinszenierung des Wiener Burtheaters, die im Herbst in den Spielplan in Wien übernommen wird, steht in Fortsetzung der Grillparzer-Pflege „Libussa“ auf dem Festspielprogramm. Inszenierung Leon Epp, Bühnenbild Stefan Hlava, Kostüme Maxi Tschunko, Musik Helmut Eder.

Die Besetzung der Hauptrollen ist folgende: Liselotte Schreiner (Kascha), Lilly Stepanek (Tetka), Martha Wallner (Libussa), Erich Auer (Primislaus), Ella Ferstl (Wlasta).

Für den Kraftfahrer

Im Retourgang ins Gefängnis — Ein bisher unbescholtener deutscher Autofahrer wurde in Frankfurt zu acht Monaten Gefängnis ohne Bewährungsfrist verurteilt, weil er durch Rückwärtsfahren auf der Autobahn einen tödlichen Verkehrsunfall verschuldet hatte. (KfV)

Unfallsursachen. — Zu schnelles Fahren war 1966 in Deutschland die häufigste Ursache der tödlichen Unfälle im Straßenverkehr. Etwa 40 Prozent (rund 6000) derselben Unfälle waren auf diesen Umstand zurückzuführen, 10 Prozent wurden durch Mißachten des Vorranges und der Verkehrszeichen verursacht. (KfV)

Zum Lenken ungeeignet. — Fast zehn Prozent der Autofahrer waren geistig oder körperlich ungeeignet, ein Auto zu lenken, ergab in England eine Untersuchung von rund 1550 Führerscheinbesitzern. Die Untersuchung wurde in einem Landbezirk durchgeführt, berichtet das British Medical Journal. (KfV)

TWV Landeck

Schülerschwimmkurs vom 17. - 29. Juli 1967

Wie bereits angekündigt, hält der TWV Landeck auch heuer wieder einen 14-tägigen unentgeltlichen Schwimmkurs für die Schüler der Landecker und Zammer Schulen ab. Alle Schüler, die das Schwimmen und die verschiedenen Schwimmstilarten erlernen, bzw. ihre Schwimmtechnik vervollkommen wollen, werden eingeladen, an diesem Kurs teilzunehmen. (Mindestalter 6 Jahre).

Kurszeit: jeden Tag von 10-12 Uhr vormittags.

Kursleiter: Kurs für Nichtschwimmer - Schulleiter K. Spiss. (Die Kinder müssen einen Schwimmreifen mitbringen). Kurs für Fortgeschrittene - Josef Raggl. (Ausbildung in den verschiedenen Schwimmstilen).

Die Anmeldung kann am ersten Kurstag im Schwimmbad Landeck bei den Kursleitern erfolgen.

Installationen	•	Elektrounternehmen
Licht- und Kraftanlagen	•	ALOIS SCHLATTER
zu soliden Preisen	•	Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

Wasserball - Trainingsspiel

Bei entsprechender Wassertemperatur und Witterung findet am Samstag, den 15. 7. ein Wasserball-Trainingsspiel gegen den TWV Imst im Schwimmbad Landeck statt. Beginn: 17 Uhr.

Alle Wasserballspieler des TWV wollen sich verlässlich um 16 Uhr im Schwimmbad Landeck einfinden!

Der Ausschuss

SV Arzl Pitztal I - ASV Landeck I 1:3 (1:1)

In einer ziemlich lustlos geführten Partie unterlagen die mannschaftlich geschwächten Arzler knapp, jedoch verdient. Die Landecker, obwohl ständig überlegen, konnten zahlreiche Torchancen nicht verwerten, die zweifelsohne zu einem zweistelligen Sieg gereicht hätten.

Erst in der zweiten Spielhälfte kam etwas mehr Schwung in das Spielgeschehen, doch leider auch eine völlig unnötige und übertriebene Härte. Trotz einiger turbulenten Szenen brachte der Schiedsrichter das Spiel über die Runden, ohne energischer als üblich eingreifen zu müssen.

SV Arzl Schüler - ASV Landeck Schüler 0:1

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 16. Juli: 9. Sonntag nach Pfingsten — 6.30 Uhr Messe für Alois und Elisabeth Hirscher; 8.30 Uhr Jahresmesse für Franz Bock; 9.30 Uhr Jahresamt für H. Prof. Schiemer; 11 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 20 Uhr Jahresmesse für Frieda Rudig.

Montag, 17. Juli: festfreier Tag — 6 Uhr Messe für Josef Krimer; 7.10 Uhr Messe für Adolf Harold.

Dienstag, 18. Juli: hl. Camillus von Lellis — 6 Uhr Messe für Josefa Falch geb. Jungblut; 7.10 Uhr Messe für verstorbenen Eltern.

Mittwoch, 19. Juli: hl. Vinzenz — 6 Uhr Messe für Heinrich Egger; 7.10 Uhr Jahresmesse für Tierarzt Hermann Schöpf.

Donnerstag, 20. Juli: hl. Hieronymus Amiliani — 6 Uhr Messe für Paula Heiß; 7.10 Uhr Jahresamt für Hans Mitterhofer.

Freitag, 21. Juli: hl. Laurentius von Brindisi — 6 Uhr Jahresmesse für Paula Schwazer; 7.10 Uhr 2. Jahresmesse für Franziska Andreani.

Samstag, 22. Juli: hl. Maria Magdalena — 6 Uhr Messe für Grete und Johann Zangerl, Perfuchs; 7.10 Uhr Jahresmesse für Konrad Wille; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Besonderes: Für eventuelle Änderungen der oben angegebenen Messen bitte jeweils auf das Verkünden am Sonntag zu achten und auf die Gottesdienstordnung im Anschlagkasten!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 16. Juli: 9. Sonntag nach Pfingsten — 6 Uhr Messe nach Meinung; 8.30 Uhr Messe für Johann und Maria Juen; 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Messe für Max Leimstätter.

Montag, 17. Juli: 6 Uhr Messe nach Meinung; 8 Uhr Messe für Kath. und Josef Buchmair.

Dienstag, 18. Juli: 6 Uhr Messe für Josef Öttl; 8 Uhr Messe für verunglückten Sohn.

Mittwoch, 19. Juli: 6 Uhr Messe für Verstorbene; 8 Uhr Jahrtag für Ferdinand Hauser.

Donnerstag, 20. Juli: 6 Uhr Messe für Maria Schwarz; 8 Uhr Jahresmesse für Agatha Kofler.

Freitag, 21. Juli: 6 Uhr Messe für Oskar Pfeifer; 8 Uhr Messe für alle Armen Seelen.

Samstag, 22. Juli: 6 Uhr Messe nach Meinung; 8 Uhr Messe nach Meinung.

Anmerkung: In den Sommerferien entfällt die Schulmesse um 7.15 Uhr an allen Wochentagen.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 16. Juli: 9. Sonntag nach Pfingsten — 7 Uhr Messe für Maria Hueber; 9 Uhr Betsingmesse für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe für Maria Schwarz.

Montag, 17. Juli: 6.45 Uhr Messe für verstorbenen Vater Nuener.

Dienstag, 18. Juli: 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Dr. Friedrich Kohler.

Mittwoch, 19. Juli: 6.45 Uhr Messe für Anton und Adelinde Greil.

Donnerstag, 20. Juli: 6.45 Uhr Messe für Alois und Kreszenz Winkler.

Freitag, 21. Juli: 6.45 Uhr Messe für Regina Schießl.

Samstag, 22. Juli: 6.45 Uhr Messe für Stephan Knolz.

Ärztl. Dienst: 16. 7. 1967 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Plans: Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 351

St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Nächste Mutterberatung: Montag, 17. 7., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tlwg-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Tierärztlicher Sonntagsdienst

16. 7.: Tzt. Krabb Richard, Landeck, Innstr. 11, Tel. 295

Wenn sich ein Baby anmeldet!

Für Erstlingswäsche u. reizende Geschenk-Garnituren empfiehlt sich Ihr



Pension

in St. Anton a. A., an der Bundesstr. 1, 12 Betten, ZH k. u. w. Wasser, neuwertig, sofort beziehb., um S 820.000 bis S 920.000.- zu verkaufen.

Finanzierung möglich. Alleinangebot: AGENTUR KÖNIG, 899 Lindau, Postfach 342, Deutschland.

Eröffnungstanz

des

Gasthofes-Pension Bergheim

in Pians-Quadratsch am Samstag, den 15. Juli ab 20 Uhr mit den „Perjener-Buam.“

Es ladet herzlich ein:

Familie Pichler

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Ablebens unserer lieben Mutter und Schwiegermutter, der Frau

Anna Schärmer

möchten wir auf diesem Wege allen ein herzliches Vergeltsgott sagen.

Unser besonderer Dank aber gilt der Hochwürdigen Geistlichkeit von Landeck-Perjen, Herrn Dr. Karl Enser, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, der Textil A.G. mit Direktor Karlheinz Bucher an der Spitze, den Nachbarn — und hier vor allem Franziska Knoll — für die tatkräftige Hilfe und nicht zuletzt H.H. Kaplan Bernhard vom Krankenhaus Zams.

Für die zahlreiche Beteiligung an den Seelenrosenkränzen, und an der Beerdigung, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden, aber auch für die vielen Beileidsschreiben sei hier ebenfalls recht herzlich gedankt.

Landeck, im Juli 1967

In tiefer Trauer:

Familien Schärmer

Danksagung

Beim Ableben meiner guten Tochter und unserer lieben Mutter, Frau

Karoline Thurner

sind uns so viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme entgegengebracht worden, daß wir uns außerstande sehen, jedem einzelnen dafür zu danken.

Unser Dank gilt allen, die uns in diesen Tagen ihre Anteilnahme bekundeten und unsere Tochter und Mutter zur letzten Ruhestätte begleiteten und diese mit Blumen schmückten, insbesondere aber Herrn Landtagsabgeordneten Adolf Lettenbichler.

Nicht zuletzt sei den Ärzten u. Schwestern des Krankenhauses Zams für ihre liebevolle Pflege und den ärztlichen Beistand recht herzlich gedankt.

Zams, im Juli 1967

Die Hinterbliebenen



NEFF - Geräte
nur bei
RADIO Fimberger

Nachhilfeunterricht in Mathematik während der Ferien durch geprüfte Fachkraft. Anfragen bei der Verwaltung des Blattes.

Bäckerlehrling

w i r d s o f o r t a u f g e n o m m e n .

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Verkaufe:

Brennspreisel u. Schwarten,
in Langbunde (4 m lang, 2,5 rm pro Bund) S 65.-
pro rm franco Landeck.
Mindestabnahme 2,5 rm.

Franz Schuler - Sägewerk, Ried

Danksagung

Von den vielen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme an dem schweren Leid, das uns durch den unerwarteten Tod unseres Sohnes

Wolfgang Kröß

getroffen hat, sind wir tief ergriffen. Da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen persönlich zu danken, bitten wir alle, auf diesem Wege unseren innigsten Dank entgegen zu nehmen.

Wir danken von Herzen allen, die unseren lieben Wolfgang auf seinem letzten Wege begleitet haben, allen, die bei den Seelenrosenkränzen seiner im Gebete gedachten und allen, die sein Grab mit Kränzen und Blumen schmückten. Unser besonderer Dank gilt Herrn Baumeister Ing. Herbert Streng, der unserem Sohn stets ein guter Arbeitgeber war und uns in diesen schweren Tagen hilfsbereit zur Seite gestanden hat.

Familie Kröß

Unsere Hauskapelle die

Modern Stars

hören Sie jeden Abend im **HOTEL SONNE** und Sonntagnachmittag im Bergrestaurant.
Warme Küche — Spezialitäten — bis 1 Uhr nachts.

Unser neues Geschäft

HAUS DER WOHNKULTUR

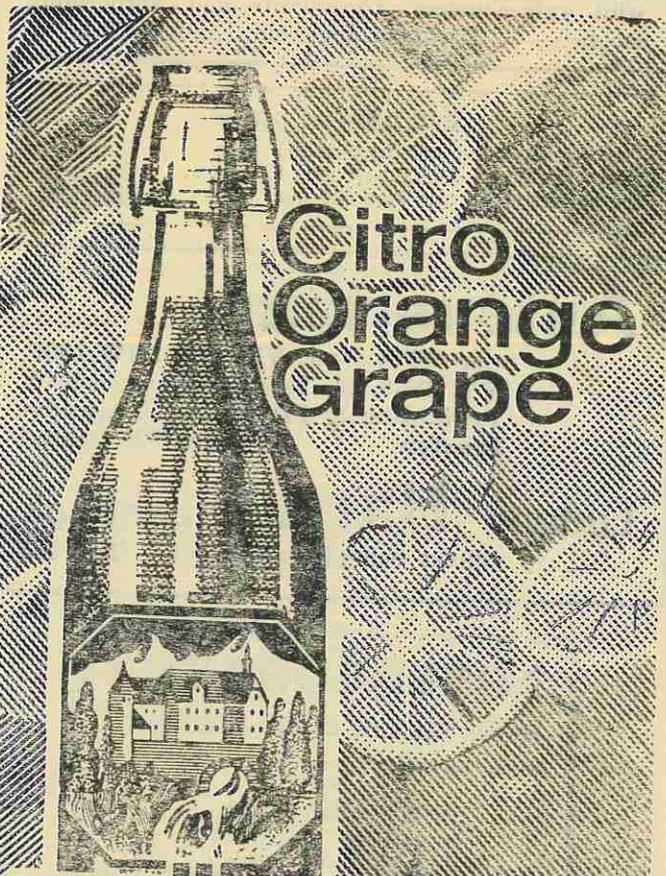
Betten-Pesjak

enzückt bestimmt auch Sie.

Sie finden es 3 Häuser hinter dem Kino in der Nähe des Autobahnhofes.

Fremdenverkehrsbetriebe wählen Telefon Nr. (05442) 790 und wir liefern Ihnen Heimtextilien rasch und zuverlässig.

Auf Ihren Besuch bzw. Anruf freuen wir uns schon heute



RHATISANA
Original Schweizer Mineralwasser kohlenensäurehaltig

Herrliche Erfrischung

Nur bei

A & O

Heiraten . . . aber wie?

Natürlich in einem auffallend hübschen HOCHZEITSKLEID

aus dem



Vorbereitung für Wiederholungsprüfungen in

**ENGLISCH
FRANZÖSISCH
LATEIN**

ab 24. Juli

Anmeldungen nur vormittags.

C. Schiel, Innstraße 52, Tel. 210

Wüstenrot-Bausparverträge

sind vielseitig verwendbar: Grundkauf, Eigenheim- oder Eigentumswohnungsfinanzierung, Finanzierung von An-, Um- oder Ausbauten bei Wohnhäusern, Hypotheken- u. Schuldablöse.

Wüstenrotbausparen ist steuerbegünstigt. - Auskünfte und Beratung kostenlos und unverbindlich bei

BAUSPARKASSE

Wüstenrot



A. Costa, Landeck, Urichstr. 40 oder Bausparkasse Wüstenrot, Zweigstelle Innsbr., Blasius-Hueberstr. 14

HOBELWARE



FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-,
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHEN lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER

Zimmerer

PRUTZ, Tel. 05472 - 330

Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

Großhandelsunternehmen der Walzstahl - Branche sucht erstklassigen

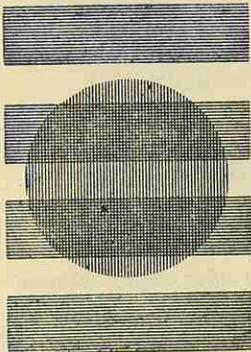
VERTRETER

für den Raum Oberinntal bis Innsbruck und Lechtal. Sind Sie initiativ, zielstrebig und fleißig, dann sind Sie unser Mann.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes, aufgeschlossenes, auf gutem Einkommen basierendes Anstellungsverhältnis.

Ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild erbitten wir unter „29335“ an das Gemeindeblatt.

Wählen Sie
SUNWAY®
Jalousien
vom
Fachgeschäft



Prüfen Sie folgende Vorteile, wenn Sie Ihre Jalousie kaufen:

- werden für Ihr Fenster angefertigt. (außen, innen oder zw. den Scheiben)
- Platzsparend
- größte Farbauswahl (uni oder bunt)
- einfach zu bedienen
- 17 verschiedene Ausführungen (Schnurzug, Kurbel, Elektro)
- lange Lebensdauer

SUNWAY®

Lassen Sie sich vom Fachmann beraten

Hugo Vorhofer

MAISENGASSE 4 — LANDECK

Freizeitanzüge - Hosen

fesche Dirndl — Kleider — Röcke — Pulli für frohe Urlaubsstunden . . . empfiehlt



Wer inseriert - profitiert!

Tischlergeselle Tischlerlehrling

wird aufgenommen. Unterkunft und Verpflegung möglich. Tischlerei Jenewein, Landeck, Tel. 717

Im Nu schlank und jugendlich!

Das erreichen Sie mit Triumph-BH, Corsetlets — Hüftgürtel — Miederhöschen. Kommen Sie zur Beratung und Anprobe ins



Autoverleih

(für Selbstfahrer) **VW 1200, VW 1300, VW 1500**, alle Pkw in bestem Zustand. **Preisgünstig für In- u. Auslandsfahrten** **beim VW Dienst**

Ludwig Harrer Landeck
(direkt beim Postautoplatz) **Tel. 463**

? GELDSORGEN?

Haben Sie an x Stellen zu zahlen?
Kommen Sie Ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nach?

Wir helfen Ihnen!

Wenden Sie sich vertrauensvoll an

A. U. OSTHOF Fin.-Verm.

1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 80, Telefon 65 25 45

- Auf Wunsch Hausbesuch -

Prim. Med. Rat.

Dr. Irnberger

ist vom 15. Juli bis 31. Juli
und vom 2. September bis 25. September

in Urlaub!

Lichtspiele Landeck

Die Peitsche

Gangsterring an der Themse. Mit: Herbert Lohm, John Gregson, Yvonne Romain, Connery u. a.

Freitag, 14. Juli 19.45 Uhr Jv.

Die Unerbittlichen

Rehabilitierung eines Unschuldigen. Mit: Audie Murphy, Stephan Mc Nally, Jan Merlin, Felicia Farr u. a.

Samstag, 15. Juli 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Die ganze Welt ist himmelblau

Liebesschwank. (Rote Lippen soll man küssen.) Mit: Peter Weck, Johanna Matz, Gunther Philipp, Gustav Knuth u. a.

Sonntag, 16. Juli 14, 17 und 20.00 Uhr
Montag, 17. Juli 19.45 Uhr Jv.

Brennendes Indien

Der goldene Thron von Kalapur. Mit: Kenneth More, Herbert Lom, I. S. Johar, Lauren Bacal u. a.

Dienstag, 18. Juli 19.45 Uhr 14 J.

Die 3 Musketiere der Meere

Von Edelpiraten und adeligen Frauen. Mit: Channing Pollock, Aldo Ray, Anna Maria Pierangeli u. a.

Mittwoch, 19. Juli 19.45 Uhr Jv.

Zwischen zwei Frauen

Erbarmungslos hart im Kampf mit dem Gegner. Mit: Gary Cooper, Patricia Neal, Laureen Bacall u. a.

Donnerstag, 20. Juli 19.45 Uhr Jv.

STIRB AUFRECHT SCHURKE

Freitag, 21. Juni 19.45 Uhr Jv.

Sie sparen die Fahrtkosten
ein, wenn Sie Ihre Bekleidung, Stricksachen —
auch Vorhänge und Woldecken zur Reinigung
mitnehmen.

Für wenig Geld rasch bedient in der
Norge - Expressreinigung - Landeck
Malserstraße 68 Tel. 9524

Univ. med.

Dr. Walter Frieden

vom 17. Juli bis 6. August

auf Urlaub!

Raupenfahrer, Baggerfahrer u. Kräderfahrer

werden aufgenommen.

Ing. Herbert Streng

LANDECK

Tel. 528

Rollfix Rollo Jalousietten

Bei Ihrem Fachmann

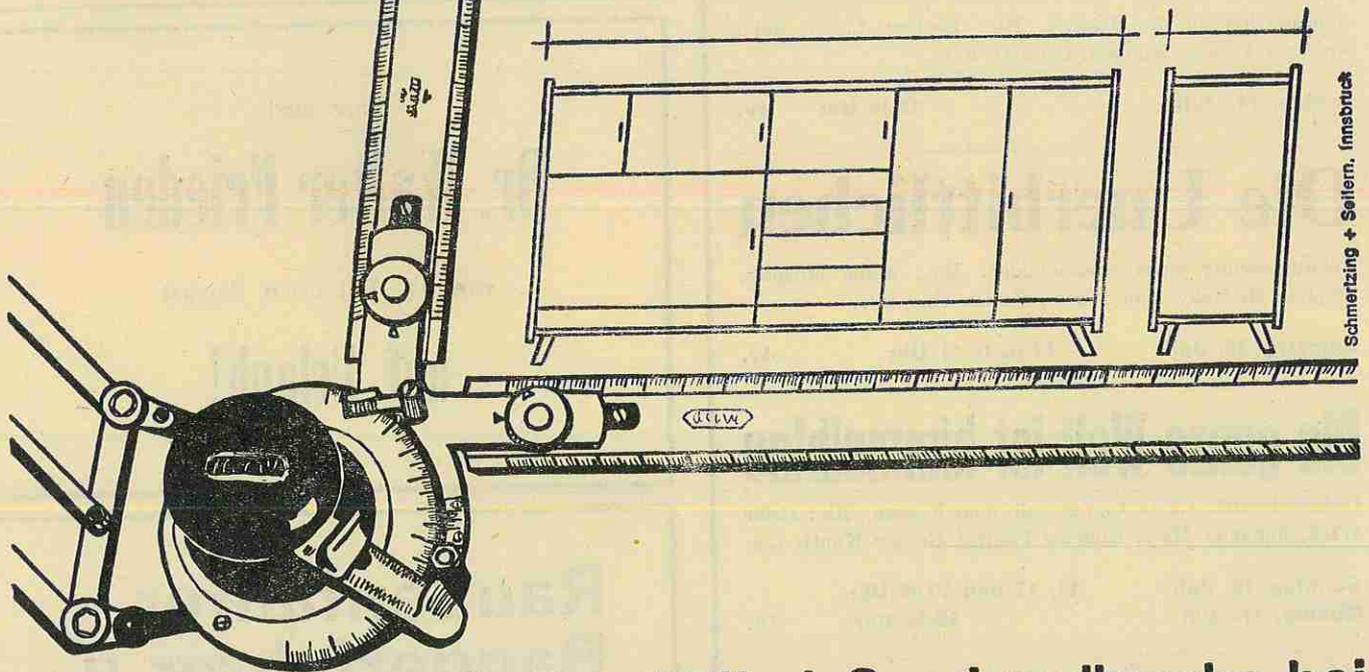
Günther Hammerle

TAPEZIERERMEISTER

Landeck-Perjen

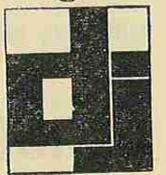
Tel. 9674

Jetzt .. ist es Zeit



Schmerzing + Seifern, Innsbruck

Jetzt ist es Zeit für Ihre Möbel-Sonderwünsche bei Deisenberger. Über 100 Deisenberger - Mitarbeiter würden gerne das ganze Jahr hindurch jeden Möbel-Sonderwunsch unserer zahlreichen Kunden erfüllen. Praktisch ist das aber nicht möglich. Planen Sie deshalb mit uns! Jetzt ist die Zeit, in der wir für Sie Möbel-Spezialanfertigungen und Umbauten vornehmen können. Ganz nach Ihren individuellen Vorstellungen und in jeden Raum passend. Ist das nicht ein interessanter Vorschlag? Vertrauen Sie deshalb gerade jetzt auf



Möbel Deisenberger

6511 Zams/Tirol

Tel. 05442/442